

SICHERN

VERSICHERN

NSV
Sichere Sache.

129. Geschäftsbericht

2012





Inhaltsverzeichnis

Prämiensenkung	7
Schäden	9
Prävention	11
Feuerwehr	13
Anlagen	15
Das Engagement der NSV	19
Netzwerk	21
Corporate Governance	23
Verwaltungsrat	25
Geschäftsleitung	27
Bilanz	30
Erfolgsrechnung	31
Anhang zur Jahresrechnung	32
Danke	35

Bild Vorderseite: Morgenstimmung über dem Vierwaldstättersee,
zwischen Rigi Hochflue und Niederbauen

Editorial

Die NSV ist auf Kurs. Trotz Prämiensenkung können wir 2012 dank einem durchschnittlichen Schadenjahr und einer günstigen Entwicklung der Finanzmärkte unsere versicherungstechnischen Rückstellungen und die Reserven angemessen äufnen und damit unser Leistungsversprechen bekräftigen.

Die Leistung der NSV besteht neben der Gewährung der finanziellen Sicherheit in der Dienstleistung gegenüber unseren Versicherten. Hier spielen wir den Vorteil unserer lokalen Verankerung aus, indem wir die kurzen Wege und die Vernetzung in unserem kleinen Kanton zugunsten unserer Kunden nutzen.

Dazu gehören die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen in der Ereignisbewältigung ebenso wie die Begleitung und Betreuung unserer Kunden im Schadenfall oder bei der Planung eines Bauprojekts.

Der Geschäftsbericht enthält dieses Jahr Landschaftsbilder aus ungewohnter Perspektive. Bei der NSV hängt aus dieser Serie ein Panoramabild, welches die gesamte westliche Talseite des Engelberger Tals auf einer Breite von sechs Metern zeigt. Abgerundet wird die Bebilderung im Geschäftsbericht mit Portraits und Aussagen von einheimischen Feuerwehrleuten aus der aktuellen Präventionskampagne.

Die ausreichenden Reserven und unser System «Sichern & Versichern» stehen für eine Sichere Sache: Ihre NSV. Wir danken für das Interesse und wünschen interessante Lektüre!



Karl Tschopp
Präsident



Dr. Christoph Baumgartner
Direktor



KOMME DIREKT VOM VULKAN- AUSBRUCH!

*Tipps zum sicheren Umgang
mit Feuerwerk:*

www.sichere-sache.ch

Über Fr. 1.5 Mio. Prämienenkung

Im Berichtsjahr traten die neuen Tarife und Produkte in Kraft. Insgesamt wurden über 32'000 neue Policen verschickt, welche offensichtlich gut aufgenommen wurden. Die Einführung des neuen Versicherungspakets führte nur zu wenigen Rückfragen.

Im Zusammenhang mit der Vereinfachung der Tarifstruktur vergünstigen sich die Versicherungsprämien um durchschnittlich rund 12%. In Relation zum Versicherungskapital handelt es sich um Prämienmindereinnahmen von rund Fr. 1.5 Mio. Die Prämieneträge belaufen sich dadurch im Berichtsjahr noch auf Fr. 11'274'923.

Überarbeitet wurde im Berichtsjahr die Landwirtschaftsversicherung. Auch hier wurde die Tarifstruktur erheblich vereinfacht und das 3-Stufen-Modell eingeführt. Die bisherige Grunddeckung wird neu in einem Standard-Produkt angeboten. Daneben können die Landwirte wie bei der Gebäude-, Hausrat- und Gewerbeversicherung zwischen den Varianten «Plus» und «Minimum» wählen.



KOMME DIREKT VOM MÄNNER- KOCHCLUB!

*Tipps zum sicheren Umgang
mit Haushaltgeräten:*

www.sichere-sache.ch

Joachim, Andrea und der älteste Urner

Nachdem das Weihnachtssapéro Ende 2011 jäh vom Sturm Joachim unterbrochen wurde, war es zum Jahresbeginn am 5. Januar das Sturmtief Andrea, welches uns bereits wieder 467 Sturmschäden bescherte. Die Sturmschäden behielten in der Folge die Oberhand. Am 28. und 29. April brachte der Föhn weitere 108 Gebäude- und 37 Mobiliarschäden. Insgesamt wurden wegen Elementarereignissen 747 Schäden mit einem Volumen von Fr. 1'083'000 registriert.

Einmal mehr prägten direkte und indirekte Blitzschläge die Feuerschadenstatistik. Von den 229 Feuerschäden waren 170 auf direkte Einschläge oder auf Überspannungen zurückzuführen. Das Feuerschadenvolumen von insgesamt Fr. 1'526'000 stieg Ende Jahr wegen eines Grossbrandes in einer Metzgerei noch einmal deutlich an.

Diese 976 Schäden kosten Fr. 2'609'000. Es ist auch im Berichtsjahr dem Zusammenspiel einer funktionierenden Prävention mit der koordinierten Notfallplanung und dem effektiven Einsatz der Feuerwehren zu verdanken, dass das Schadenvolumen nicht höher liegt.



KOMME DIREKT VOM GRILLFEST!

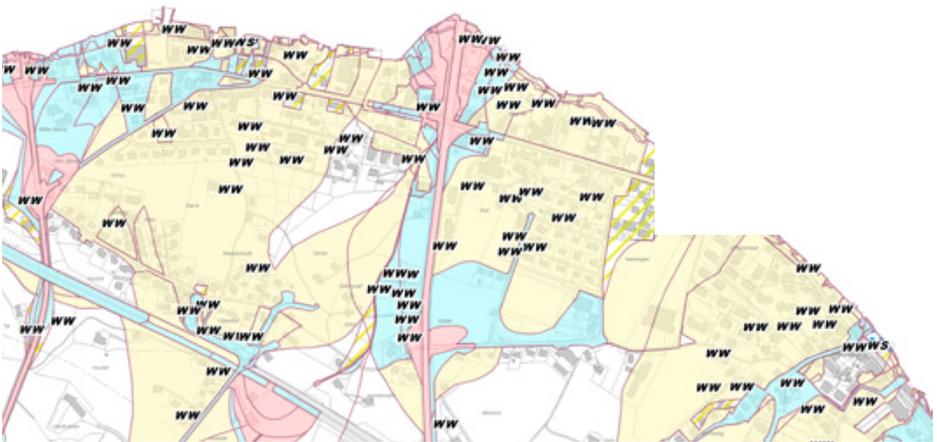
*Tipps zum sicheren
Grillieren:*

www.sichere-sache.ch

Nachweise für den Schutz vor Naturgefahren im WebGis

Im Zusammenhang mit einem Bauvorhaben wird von der Bauherrschaft nachgewiesen, wie sie ihr Objekt gegen Naturgefahren sichert. Diese sogenannten Objektschutz-Nachweise werden von der NSV im Auftrag der Fachkommission Naturgefahren geprüft.

Im Berichtsjahr wurden sämtliche Dokumente auf der Internetplattform WebGis hinterlegt. Auf diese Weise soll gewährleistet werden, dass die Anforderungen an die Massnahmen in den einzelnen Gefährdungszonen einheitlich formuliert sind.



Gefahrenkarte, auf welcher die einzelnen Nachweise (WW) angeklickt werden können.



HABE SOEBEN WAS AUSGE- BÜGELT!

*Tipps zum sicheren Umgang
mit Haushaltgeräten:*

www.sichere-sache.ch

Motivation und Erfahrung der Feuerwehrdienstleistenden

Mit einer Teilrevision der Feuerschutzgesetzgebung konnten im Berichtsjahr die Rahmenbedingungen für die Milizorganisation Feuerwehr und ihre Dienstleistenden verbessert werden. Für die Sicherstellung der notwendigen Ausbildungs- und Einsatzerfahrung wurde die Dienstzeit verlängert. Um materielle Nachteile für die Angehörigen der Feuerwehr auszuschliessen, wurde eine kantonal einheitliche und zeitgemässe Entschädigung eingeführt.

In Zusammenarbeit mit dem Kanton Obwalden wurde im Berichtsjahr ein leistungsfähiges Alarmierungssystem beschafft und erfolgreich eingeführt. Das System alarmiert nun redundant mit Obwalden.

Für den Stützpunktbereich wurden von der Feuerwehr Stans 1'051 Stunden Einsätze sowie 1'582 Stunden für die Aus- und Weiterbildung geleistet.

Die 13 nebenamtlichen Feuerwehrinstruktoren waren im Berichtsjahr an 17 Kurstagen insgesamt 186 Tage im Einsatz. Neben der Instruktion unterstützte die NSV die Gemeinden personell und finanziell in der Projektarbeit, in der Ausbildung sowie in der Fahrzeug- und Materialbeschaffung. In der Löschwasserversorgung wurden u.a. Projekte im Gebiet Trübsee/Jochpass und auf der Alp Gschwänd in Hergiswil unterstützt.



DAS WAR EINE SCHÖNE BESCHERUNG !

*Tipps zum sicheren
Umgang mit Weihnachtsbaum
und -schmuck:*

www.sichere-sache.ch

Erfreuliche Aktien- und solide Immobilienerträge

Die Aktienkurse legten im Berichtsjahr kräftig zu. Demgegenüber standen weiterhin stagnierende bis sinkende Anleiherenditen. Die NSV konnte an diesem Erfolg der Märkte partizipieren. Die vorsichtige Anlagestrategie mit ihrer tiefen Aktienquote erlaubte es jedoch nicht, eine Überrendite zu erwirtschaften.

Im Berichtsjahr wurde die Baubewilligung für die 1. Etappe der Überbauung Mühlematt in Buochs erteilt, weshalb Ende November der Spatenstich erfolgte. Erfreulicherweise konnten im Rahmen des Submissionsverfahrens viele Arbeiten an einheimische Unternehmen vergeben werden. Die 69 Wohnungen sind voraussichtlich im Sommer 2014 bezugsbereit.

Während die Überbauung Mühlematt noch in Planung ist, sind die bestehenden Liegenschaften beinahe voll vermietet. Die Leerstandsquote bewegte sich auch im Berichtsjahr auf sehr tiefem Niveau. Sie betrug durchschnittlich 0.5% inkl. Parkplätze und Disporäume. Aus den Liegenschaften resultierte deshalb ein solider Ertrag.

Die konsolidierte Performance auf sämtlichen Anlagen der NSV beträgt 3.05%.

Bild links: Präventionskampagne 2012

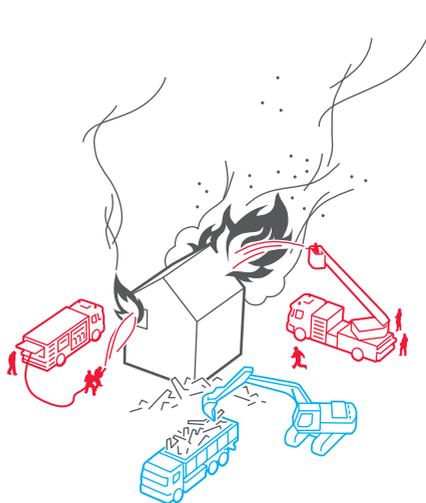
Bild Folgeseite: Rigidalstock mit Nünalphorn im Hintergrund





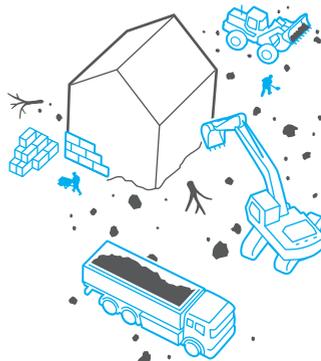
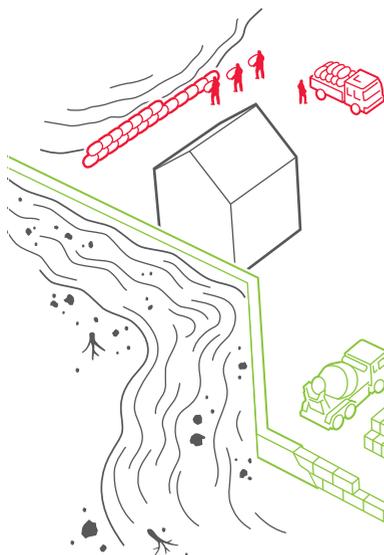
Schadenbekämpfung (Feuerwehr)

- // Koordination Feuerwehresen
- // Aus- und Weiterbildung Feuerwehr
- // Beiträge an Infrastruktur
- // Trägerschaft Stützpunkt Stans
- // Mitarbeit im kantonalen Führungsstab



Schadenerledigung (Versicherung)

- // Schadenaufnahme
- // Schadenbehebung
- // Schadenvergütung



Schadenverhütung (Prävention)

- // Beratung von Bauherren und Planern
- // Mitarbeit Fachkommission Naturgefahren
- // Mitarbeit kantonale Notfallplanung
- // Objektschutz Naturgefahren
- // Brandschutz

Das Engagement der NSV

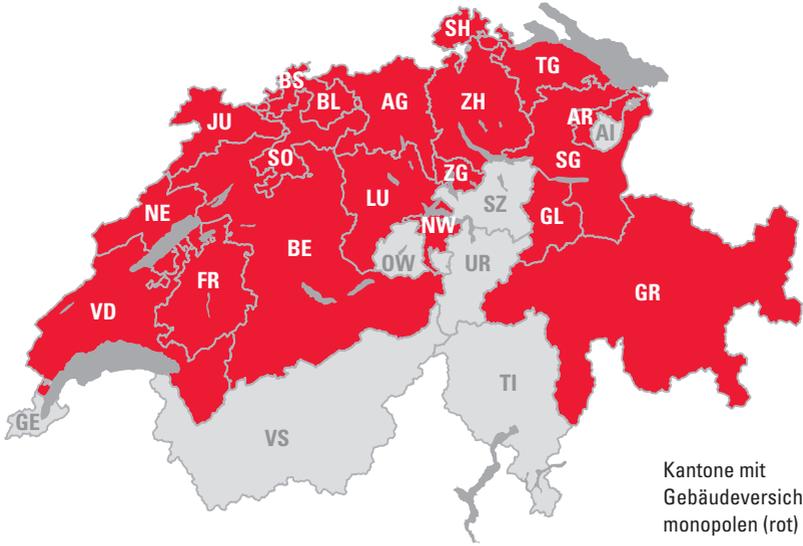
Integrales Risikomanagement

Bei Risikomanagement mag man zuerst an die Bewältigung und Behebung von entstandenen Schäden denken. Integrales, nachhaltiges Risikomanagement beginnt jedoch früher. Es setzt an, bevor Schäden entstehen und beginnt mit der entsprechenden Vorbeugung. Die NSV nutzt ihre Erfahrung aus der Abwicklung von Feuer- und Naturereignissen für die Entwicklung von nachhaltigen Massnahmen zur Verminderung von Schäden. Deshalb engagiert sie sich in der Fachkommission Naturgefahren, bei der Notfallplanung, im Brandschutz und in der Elementarschadenverhütung.

Für die Bewältigung von Ereignissen betreibt die NSV darüber hinaus die Stützpunktfeuerwehr, koordiniert das Feuerwehrwesen und pflegt eine enge Zusammenarbeit mit der Polizei, den Rettungsdiensten sowie dem Zivilschutz.

Sichern & Versichern

Dadurch entsteht ein einmaliges Zusammenspiel verschiedener Disziplinen bei der Bewältigung von Schadenereignissen in einem Betrieb unter einem Dach. Mit dem System «Sichern & Versichern» markiert die NSV einen wichtigen Baustein in einem umfassenden Sicherheitssystem zugunsten der Bevölkerung.



Kantone mit Gebäudeversicherungsmonopolen (rot)

Starke Partnerschaft mit anderen Gebäudeversicherungen

Die NSV versicherte im Kanton Nidwalden per Ende 2012 Gebäude und Fahrhabe im Wert von Fr. 16'648'000'000. Das Versicherungskapital hat gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 380 Mio. zugenommen. Für dieses zusätzliche Versicherungskapital bildet die NSV die gesetzlich vorgeschriebenen Reserven.

Gesamtschweizerisch sind die Zahlen noch weit beeindruckender. Die NSV versichert zusammen mit den 18 weiteren kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) über 80% des gesamten Gebäudebestandes in der Schweiz mit einem Versicherungskapital von über Fr. 2.2 Billionen. Die 19 kantonalen Gebäudeversicherungen betreiben

gemeinsam ein effizientes Rückversicherungssystem, damit die Leistungsverpflichtungen auch in extremen Schadenjahren eingehalten werden können.

Zudem hat sich die NSV mit 16 anderen kantonalen Gebäudeversicherungen im «Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung» zusammengeschlossen. Dieser Pool leistet freiwillige Zahlungen bei schweren Erdbeben. Die maximal verfügbare Summe ist auf Fr. 2 Mia. limitiert.

**VERWALTUNGS-
RAT**

DIREKTION

SICHERN

VERSICHERN

**ZENTRALE
DIENSTE**

Corporate Governance

Anstalt ohne Dotationskapital

Die NSV ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts des Kantons Nidwalden (Gesetz über die Nidwaldner Gebäude- und Mobiliarversicherung, NSVG vom 27. April 1986). Der Kanton hat seit der Gründung im Jahre 1884 nie ein Dotationskapital einbezahlt. Die NSV finanziert sich über Versicherungsprämien, die Präventions- und Interventionsabgabe sowie aus Erträgen ihres Vermögens. Sie ist verpflichtet, den Nutzen der Versicherung sowie allfällige Gewinne ausschliesslich und direkt den Versicherten zukommen zu lassen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat legt die Strategie und die Grundsätze der Organisation fest. Aus dem Verwaltungsrat konstituieren sich der Strategie-, der Bau- und der Anlageausschuss. Die Entschädigung der Verwaltungsräte beträgt Fr. 250 pro Sitzung. Als Pauschale erhalten der Präsident Fr. 12'000, der Vizepräsident Fr. 6'500 und die Mitglieder Fr. 5'000. Die Pauschale von Mitgliedern des Regierungsrates geht an die Staatskasse. Die Gesamtentschädigung des Verwaltungsratspräsidenten betrug im Berichtsjahr Fr. 16'100 und das Gesamthonorar des Verwaltungsrates Fr. 75'350.

Direktion

Die Direktion leitet die Geschäfte der NSV. Sie ist für alle Massnahmen, Verfügungen und Entscheide zuständig, die nicht ausdrücklich einer anderen Instanz übertragen sind. Auf nationaler Ebene war der Direktor im Berichtsjahr als Mitglied der Rückversicherungskommission des Interkantonalen Rückversicherungsverbandes (IRV), als Mitglied der Kommission für Elementarschäden der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) und als Mitglied der Instanzenkonferenz der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) tätig. Er ist zudem Mitglied der ausserparlamentarischen Kommission «Plattform Naturgefahren» des Bundes (PLANAT) und wurde im Berichtsjahr in die Poolleitung des Schweizerischen Erdbebenpools gewählt.

Revisionsstelle

Der Landrat übt die Oberaufsicht über die Geschäftsführung und den Finanzhaushalt der Anstalt aus. Revisionsstelle der NSV ist die landrätliche Aufsichtskommission. Sie beauftragt für die Rechnungs- und Geschäftsprüfung eine Revisionsfirma.



V.l.n.r.: Hans-Peter Zimmermann, Viktor Baumgartner, Christian Landolt,
Alois Bissig, Karl Tschopp, Susann Trüssel, Martin Zimmermann

Verwaltungsrat

Karl Tschopp	Präsident, Landrat, Rechtsanwalt, Mitglied Strategieausschuss
Viktor Baumgartner	Vizepräsident, Landrat, eidg. dipl. Sanitärinstallateur, Mitglied Bauausschuss
Alois Bissig	Mitglied, Regierungsrat, Rechtsanwalt, Mitglied Strategieausschuss
Susann Trüssel	Mitglied, Landrätin, Projektleiterin/Geschäftsführerin, Mitglied Bauausschuss
Hans-Peter Zimmermann	Mitglied, Landrat, Landwirt, Mitglied Strategieausschuss
Martin Zimmermann	Mitglied, Landrat, eidg. dipl. Maurermeister / GF, Mitglied Bau- und Anlageausschuss
Christian Landolt	Mitglied, Landrat, dipl. Bauing. HTL/STV, Mitglied Strategie- und Anlageausschuss



V.l.n.r.: Christoph Baumgartner, Beat Meier, Vreny Gander, Walter Mathis,
Erika Kaeser, Toni Käslin, Markus Amstutz

Geschäftsleitung/Revisionsstelle

Geschäftsleitung

Dr. Christoph Baumgartner	Direktor
Erika Kaeser	Leiterin Zentrale Dienste, stv. Direktorin
Vreny Gander	Stv. Leiterin Zentrale Dienste, Leiterin Backoffice
Toni Käslin	Leiter Sichern, Feuerwehrinspektor
Beat Meier	Stv. Leiter Sichern, Leiter Prävention
Walter Mathis	Leiter Versichern
Markus Amstutz	Stv. Leiter Versichern

Revisionsstelle

Balmer- Etienne AG	Roland Furger lic. oec., dipl. Wirtschaftsprüfer, leitender Revisor
--------------------	---





*Bilanz***2012**

31.12.2012

Fr.

2011

31.12.2011

Fr.

Wertschriften	60'767'172	64'259'931
Immobilien (Grundstücke und Bauten)	62'159'983	61'920'740
Darlehen	–	200'000
Sachanlagen	1	1
Vorräte	268'608	347'798
Aktive Rechnungsabgrenzung	443'693	397'933
Forderungen gegenüber Kunden	9'487	835
Forderungen gegenüber Dritten	830'008	748'843
Forderungen gegenüber Rückversicherern	323'000	553'257
Flüssige Mittel (kurzfristige Geldanlagen)	46'597'267	36'229'406

TOTAL Aktiven**171'399'220****164'658'744**

Reservefonds, Stand 01.01.	86'268'237	85'346'257
Jahresgewinn	5'785'917	921'980
Total Eigenkapital (Reservefonds, Stand 31.12.)	92'054'154	86'268'237

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	2'218'500	3'588'067
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheits-RST	40'904'472	38'288'766
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	10'824'177	9'892'406
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	17'583'777	18'538'342
Passive Rechnungsabgrenzung	1'126'631	1'270'656
Vorauszahlungen von Kunden	5'465'631	4'779'518
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Dritten	1'219'599	2'020'395
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen	2'279	12'357
Total Fremdkapital	79'345'065	78'390'507

TOTAL Passiven**171'399'220****164'658'744**

Erfolgsrechnung

2012
1.1.–31.12.2012
Fr.

2011
1.1.–31.12.2011
Fr.

Verdiente Prämien auf eigene Rechnung	7'305'541	8'462'373
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	- 834'014	- 1'307'878
Veränderung versicherungstechnische Schwankungs-/ Sicherheits-RST	- 3'212'196	- 4'020'739
Technischer Betriebsaufwand für eigene Rechnung	- 2'520'358	- 2'588'706
<i>Technischer Erfolg</i>	738'972	545'050
Einnahmen für Prävention - Intervention	2'347'288	2'280'263
Ausgaben für Prävention - Intervention	- 2'558'874	- 2'703'474
Beiträge an Verbände resp. Organisationen	- 108'944	- 68'725
Veränderung nichtversicherungstechnische RST	517'000	517'000
Zuweisung an Subventions-Ausgleichsfonds	- 196'471	- 25'064
Ergebnis aus Prävention - Intervention	-	-
Übriger betrieblicher Ertrag	2'148'687	2'115'575
Übriger betrieblicher Aufwand	- 2'217'786	- 2'182'715
Ergebnis aus übrigen betrieblichen Erfolgen	- 69'098	- 67'140
Ergebnis aus Finanzanlagen	4'956'764	- 2'160'552
Ergebnis aus Immobilien	2'081'645	1'861'899
Veränderung RST für Risiken Kapitalanlagen	- 791'464	675'582
Ergebnis aus Kapitalanlagen	6'246'945	376'929
<i>Betriebliches Ergebnis</i>	6'916'819	854'839
Betriebsfremdes Ergebnis	69'098	67'141
Ausserordentliches Ergebnis	- 1'200'000	-
<i>Erfolg des Geschäftsjahres (Gewinn)</i>	5'785'917	921'980

Anhang zur Jahresrechnung

Allgemein

Die Jahresrechnung der Nidwaldner Sachversicherung basiert auf dem NSVG und auf den aktienrechtlichen Grundsätzen gemäss Art. 662ff. OR.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat beurteilt periodisch-systematisch die Unternehmensrisiken. Er befasst sich primär mit finanziellen und strategischen Risiken. Im Dialog mit der Direktion stellt er sicher, dass operative Risiken, Anlagerisiken und versicherungstechnische Risiken adäquat überwacht sowie bei Bedarf rapportiert werden. Der Verwaltungsrat erachtet das bestehende Risikomanagement als ausreichend, um sicherzustellen, dass finanzielle Risiken soweit möglich rechtzeitig erkannt werden.

Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung von Aktien und Fonds erfolgt zu Marktwerten. Obligationen werden zum Nominalwert bilanziert. Obligationen in Fremdwährungen werden umgerechnet zum Devisenkurs bilanziert. Die Bilanzierung von Immobilien erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen.

Brandversicherungswerte

Der Brandversicherungswert der Gebäude der NSV beträgt Fr. 53'090'095 (Vorjahr: Fr. 50'745'095). Das Betriebsmobiliar und die Fahrzeuge sind mit Fr. 5'046'400 (Vorjahr: Fr. 5'230'400) versichert.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2012 liegt der provisorische Deckungsgrad der Pensionskasse des Kantons Nidwalden bei rund 90% – 91%. Im Juni 2012 hat die Pensionskassenkommission beschlossen, gestützt auf Art. 15b des PK-Gesetzes, den Sanierungsbeitrag infolge Unterdeckung von je 1% für Arbeitgeber und Arbeitnehmer auch für das Jahr 2013 beizubehalten. Für diese Sanierungsbeiträge hat die NSV im Jahr 2009 eine Rückstellung von Fr. 82'200 gebildet. Im Berichtsjahr wurden davon Fr. 18'500 aufgelöst. Die Schlussrechnung 2012 der Pensionskasse des Kantons Nidwalden von Fr. 51'344 ist in den Verbindlichkeiten gegenüber Dritten enthalten.

Am 1. Januar 2012 ist eine BVG-Teilrevision in Kraft getreten. Gemäss den neuen Bestimmungen des Bundesrechts müssen Vor-

sorgeeinrichtungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften rechtlich, organisatorisch und finanziell verselbständigt werden. Aus diesem Grund steht per 1. Januar 2014 eine Totalrevision der Pensionskassengesetzgebung des Kantons Nidwalden an. Es ist absehbar, dass die angeschlossenen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber dazu verpflichtet werden, ihren Anteil an der Unterdeckung auszufinanzieren. Aus diesem Grund wurde über das ausserordentliche Ergebnis eine Rückstellung von Fr. 1.2 Mio. gebildet.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die Erträge aus Prämien und Präventionsabgaben abzüglich Ertragsminderungen betragen Fr. 13'598'716 (Vorjahr: Fr. 14'745'989). Die Elementarschäden im Jahr 2012 wurden vollumfänglich durch die NSV gedeckt. Im Bereich Feuer kann die NSV Rückversicherungsleistungen von Fr. 323'000 in Anspruch nehmen. Die versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen konnten weiter geäuftnet werden. Der Schadenaufwand inklusive Bildung von Rückstellungen betrug im Jahr 2012 gesamthaft Fr. 4'207'578 (Vorjahr: Fr. 5'904'057). Die Aufwendungen für Prä-

mien der Rückversicherung, Einlagen in den Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung und IRG-Verpflichtungen betragen total Fr. 3'403'974 (Vorjahr: Fr. 3'136'331).

Das Ergebnis Prävention/Intervention lässt es zu, den Subventions-Ausgleichsfonds weiter zu äufnen. Die Zuweisung an den Subventions-Ausgleichsfonds betrug Fr. 2'347'288 (Vorjahr: Fr. 2'280'263) und die Entnahme Fr. 2'150'818 (Vorjahr: Fr. 2'255'199). Die Verwaltungskosten der NSV werden auf die Sparten Versichern und Sichern umgelagert. Zusätzlich übernimmt die NSV die Verwaltung des Nidwaldner Hilfsfonds. Der dafür in Rechnung gestellte Aufwand wird als Ertrag im betriebsfremden Ergebnis ausgewiesen. Der gesamte Personalaufwand beträgt Fr. 3'016'719 (Vorjahr: Fr. 2'912'251).

Der Ertrag bei den Kapitalanlagen beträgt Fr. 9'996'850 (Vorjahr: Fr. 6'833'538) und der Aufwand Fr. 3'749'905 (Vorjahr: Fr. 6'456'608). Es wurden Abschreibungen in der Höhe von Fr. 1'118'388 (Vorjahr: Fr. 1'106'596) verbucht.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Kapital- und Sachanlagen sind entsprechend den Bewertungsgrundsätzen bilanziert. Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet im Wesentlichen die Marchzinsen der Obligationen. Die Höhe der Forderungen gegenüber Kunden resultiert aus der Bilanzierung der aus Vorjahren noch offenen Prämien.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung beinhalten Rückstellungen für bekannte, jedoch noch nicht abgerechnete Schäden aus dem Jahr 2012 und den Vorjahren. Die versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen betragen gesamthaft Fr. 40.9 Mio., was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von Fr. 2.62 Mio. entspricht. Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden im Berichtsjahr um Fr. 931'771 erhöht. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Bildung von Rückstellungen für die Unterdeckung der Pensionskasse. Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen bilden sich aus den Kursdifferenzen und Schwankungsreserven. Nicht realisierte Gewinne werden

den Rückstellungen Kursdifferenzen auf Wertschriften zugewiesen. Im Berichtsjahr ergibt sich netto eine Reduktion von Fr. 945'565, welche aus der Auflösung von Rückstellungen für Kursdifferenzen hervorgeht. Die Schwankungsreserven werden jährlich neu beurteilt und wurden gegenüber dem Vorjahr auf Fr. 15.92 Mio. unverändert belassen.

Eventualverpflichtungen

Garantieverpflichtung IRV

Die Nachschusspflicht gegenüber dem IRV beträgt für die NSV im Schadenfall für das Jahr 2012 maximal Fr. 5'351'560 (Vorjahr: Fr. 5'525'206). Die Nachschusspflicht ist nicht bilanziert.

Beitragsverpflichtung IRG

Mit der Interkantonalen Risikogemeinschaft (IRG) steht der Gesamtheit der kantonalen Gebäudeversicherungen im Jahr 2013 solidarisch eine zusätzliche Garantieleistung von Fr. 1.2 Mia. für die Deckung von Gebäudeschäden durch Naturkatastrophen zur Verfügung. Für die NSV besteht im ersten Schadenfall eine maximale Beitragspflicht von Fr. 8'847'750 pro Jahr (Vorjahr:

Danke!

Fr. 4'645'000). Die massive Erhöhung der Beitragsverpflichtung resultiert aus der Erhöhung der Garantieleistung von Fr. 750 Mio. auf Fr. 1.2 Mia. Die Beitragsverpflichtung ist für zwei Katastrophenjahre bilanziert.

Garantieverpflichtung Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung

18 der 19 kantonalen Gebäudeversicherungen haben sich im Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung zusammengeschlossen, um freiwillig Erdbebenschäden an Gebäuden in der Höhe von Fr. 2.0 Mia. decken zu können. Bei einem Erdbebenereignis entsteht für die NSV gegenüber diesem Pool eine Leistungspflicht von maximal Fr. 3'853'452 pro Jahr (Vorjahr: Fr. 3'823'202). Der bilanzierte Betrag von Fr. 3.853 Mio. entspricht der Verpflichtung für das Jahr 2013. Der Anteil der NSV am Vermögen des Schweizerischen Pools für Erdbebendeckung beträgt per 01.01.2012 Fr. 1'877'364 (Vorjahr: Fr. 1'866'026) und ist nicht bilanziert.

Herzlichen Dank an alle voll- und nebenamtlichen Mitarbeitenden für ihren Einsatz im Berichtsjahr. Für die gute Zusammenarbeit danken wir auch unseren Partnerorganisationen in der Ereignisbewältigung sowie den kantonalen Gebäudeversicherungen und ihren gemeinsamen Institutionen.

Ein besonderer Dank geht an Christoph Gander für seine Verdienste rund um unsere Liegenschaften. Christoph Gander hat die Immobilienabteilung in den letzten Jahren geleitet und dabei zahlreiche Umbauten und Sanierungen umsichtig begleitet. Daneben hat er mit seinem Team und seinem Fachwissen die Bewirtschaftung der Liegenschaften erfolgreich weiterentwickelt. Wir wünschen ihm viel Glück in seiner künftigen Funktion als Vorsteher Hochbauamt des Kantons Nidwalden.

Impressum

Herausgeberin: Nidwaldner Sachversicherung

Konzept&Gestaltung:

Berggasthof zum Glück – Agentur für Werbung

Bilder: Silvan Bucher, NSV

Druck: Engelberger Druck AG

Papier: Inhalt und Umschlag: Munken Print white, FSC® Mix

NHF
NIDWALDNER HILFSFONDS

56. Geschäftsbericht

2012



Editorial

Nach einem schadenintensiven Vorjahr schien sich die Serie mit dem Sturmtief Andrea zu Beginn des Jahres fortzusetzen. Den Stürmen blieb das Jahr zwar treu. So wütete im April besonders im Gebiet Trübsee/Arni ein heftiger Föhnsturm mit beträchtlichem Waldschaden. Insgesamt waren jedoch deutlich weniger Schäden als im Vorjahr zu verzeichnen.

Die Finanzmärkte zeigten sich im Berichtsjahr freundlich. Vor allem die Aktienkurse erlebten eine ungeahnte Hausse. Die Anleiherenditen erholten sich jedoch auch im Berichtsjahr nicht. Trotz vorsichtigem Rendite-Risiko-Profil konnte der NHF an der positiven Entwicklung der Märkte partizipieren.

Das Berichtsjahr schliesst mit einem positiven Ergebnis von Fr. 855'599. Insgesamt stehen für Schadenvergütungen für das Jahr 2013 Fr. 4'387'971 zur Verfügung. Der Gewinn des Geschäftsjahres erlaubt es, den Betriebsfonds Elementarschäden weiter zu äufnen, sodass wir uns dem von der Verwaltungskommission angestrebten Zielwert von Fr. 10 Mio. weiter nähern.

Wir danken für das Interesse und wünschen interessante Lektüre!



Armin Odermatt
Präsident



Dr. Christoph Baumgartner
Verwalter



Waldschaden Nähe Lehmatt, Obbürgen

Mehr Waldschäden

149 Schäden kosten den NHF im Berichtsjahr Fr. 231'247. Wegen des Sturmtiefs Andrea und der Föhnstürme im April ist der Anteil der Sturmschäden erhöht. Insgesamt beurteilte das Amt für Wald und Energie im Auftragsverhältnis 31 Waldschäden, an welche Beiträge von insgesamt Fr. 47'067 geleistet wurden.

Im Zusammenhang mit der Schadenbelastung stellt sich für die Verwaltungskommission die Frage, wie viel risikotragendes Kapital zu äufnen ist, damit der NHF seiner Leistungspflicht möglichst ohne Einschränkung nachkommen kann. Als Referenz dient für diese Berechnung das Schadenjahr 2005. Damit der NHF bei einem ähnlichen Ereignis die Leistungen nicht kürzen muss, werden mit Blick auf Art. 30 NHFG Mittel für mindestens zwei solche Ereignisse zurückgestellt. Die Verwaltungskommission strebt deshalb für den Betriebsfonds Elementarschäden ein Zielkapital von Fr. 10 Mio. an.



V.l.n.r.: Josef Odermatt, Armin Odermatt, Alice Zimmermann, Tobias Käslin, Rochus Odermatt

Personen

Verwaltungskommission

Armin Odermatt	Präsident, Landrat, eidg. dipl. Hochbau-Polier
Tobias Käslin	Mitglied, Landrat, Leiter Gebäudemanagement
Alice Zimmermann	Mitglied, Landrätin, Köchin und Hausfrau
Josef Odermatt	Mitglied, Landrat, Landwirt
Rochus Odermatt	Mitglied, Landrat, Metallbautechniker / Gewerbeschullehrer

Verwaltung

Dr. Christoph Baumgartner	Verwalter
Erika Kaeser	Finanzen
Marta Flück	Backoffice

Landschätzer

Otmar Odermatt	Chef-Landschätzer, Grunggis, Wolfenschiessen
Willi Ambauen	Landschätzer, Leimi, Altzellen
Josef Odermatt	Landschätzer, Kleinlehli, Oberdorf
Valentin Keiser	Landschätzer, Loh, Hergiswil
Ernst Amrhein	Landschätzer, Ober Hinterbach, Ennetmoos
Sepp Odermatt	Landschätzer, Blattengstellen, Ennetbürgen
Marcel Odermatt	Landschätzer, Ober Faden, Buochs

**VERWALTUNGS-
KOMMISSION**

VERWALTUNG

LANDSCHÄTZER

FINANZEN

BACKOFFICE

Corporate Governance

Der Nidwaldner Hilfsfonds ist eine selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts des Kantons Nidwalden mit der Verwaltungskommission als oberstem Organ (Gesetz über die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden, NHFG vom 24. April 1977). Die Organisation und die Kompetenzen sind in Artikel 4 bis 6 geregelt. Revisionsstelle ist die landrätliche Aufsichtskommission, welche die Balmer-Etienne AG mit der revisionstechnischen Prüfung beauftragt hat. Die operative Führung liegt beim Verwalter, der gleichzeitig Direktor der Nidwaldner Sachversicherung ist. Für die Schadenaufnahme sind sieben externe Landschätzer verantwortlich.

Die Verwaltungskommission tagt jährlich mindestens an zwei ordentlichen Sitzungen. Die Entschädigung der Mitglieder der Verwaltungskommission besteht aus einem Sitzungsgeld von Fr. 250 pro Sitzung. Hinzu kommt ein Fixum für den Präsidenten von Fr. 1'000 und für die Mitglieder von je Fr. 200. Die Gesamtentschädigung des Verwaltungskommissionspräsidenten betrug im Berichtsjahr Fr. 1'750 und das Gesamthonorar aller Verwaltungskommissionsmitglieder Fr. 4'300.

2012

31.12.2012

Fr.

2011

31.12.2011

Fr.

Bilanz

Kapitalanlagen	4'799'081	5'454'605
Aktive Rechnungsabgrenzung	37'065	43'116
Forderungen gegenüber Kunden	778	2'238
Forderungen gegenüber Dritten	25'158	18'415
Forderungen gegenüber nahestehenden Organisationen	2'279	15'627
Flüssige Mittel (kurzfristige Geldanlagen)	7'247'038	6'092'426
TOTAL Aktiven	12'111'398	11'626'427
Eigenkapital		
Unantastbares Stammkapital	1'000'000	1'000'000
Betriebsfonds Elementarschaden	6'496'023	6'296'582
Betriebsfonds Schäden Hochwasserentlastungsgebiete	2'000'000	2'000'000
Jahresgewinn	855'599	199'440
Total Eigenkapital	10'351'622	9'496'023
Fremdkapital		
Versicherungstechnische RST für eigene Rechnung	134'625	277'049
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	1'511'898	1'552'016
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	110'607	298'900
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	2'646	2'439
Total Fremdkapital	1'759'776	2'130'405
TOTAL Passiven	12'111'398	11'626'427

Erfolgsrechnung

2012
1.1.–31.12.2012
CHF

2011
1.1.–31.12.2011
CHF

Verdiente Abgaben auf eigene Rechnung	863'948	839'681
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-231'247	-499'039
Auflösung versicherungstechnische Rückstellungen	89'859	37'003
Technischer Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-142'972	-132'938
Technischer Erfolg	579'588	244'707
Ergebnis aus Finanzanlagen	315'073	- 74'485
Veränderung Rückstellungen für Risiken Kapitalanlagen	- 39'061	29'219
Ergebnis aus Kapitalanlagen	276'012	- 45'266
Gewinn des Geschäftsjahres	855'599	199'440

Für Schadenvergütung verfügbares Kapital Jahr 2013

(Art. 30 des Hilfsfondsgesetzes)

	2013	Vorjahr
50% des Betriebsfonds Elementarschäden 31.12.	3'248'011	3'148'291
Abgaben der Grundeigentümer	863'948	839'681
Ergebnis aus Kapitalanlagen	276'012	- 45'266
Maximale Schadenvergütungen Hilfsfonds	4'387'971	3'942'706

Anhang zur Jahresrechnung

Allgemein

Die Jahresrechnung des Nidwaldner Hilfsfonds (NHF) basiert auf dem NHFG und auf den aktienrechtlichen Grundsätzen gemäss Art. 662ff. OR.

Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung von Aktien und Fonds erfolgt zu Marktwerten. Obligationen werden zum Nominalwert bilanziert. Obligationen in Fremdwährungen werden umgerechnet zum Devisenkurs bilanziert.

Angaben gemäss Art. 663b OR

Der NHF verfügt über keinerlei Verbindlichkeiten, Verpflichtungen und Werte im Sinne von Art. 663b OR. Die Verwaltungskommission beurteilt periodisch-systematisch die Unternehmensrisiken im Rahmen der Genehmigung des Budgets und der Jahresrechnung. Im Dialog mit dem Verwalter stellt sie sicher, dass operative Risiken, Anlagerisiken und versicherungstechnische Risiken adäquat überwacht sowie bei Bedarf rapportiert werden. Die Verwaltungskommission erachtet das bestehende Risikomanagement als ausreichend, um sicherzustellen, dass finanzielle Risiken soweit möglich rechtzeitig erkannt werden.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die verdienten Abgaben auf eigene Rechnung beinhalten Erträge aus Abgaben und Inkassoerträge. Die Elementarschäden im Jahr 2012 belaufen sich insgesamt auf Fr. 231'247 (Vorjahr: Fr. 499'039). Die Auflösung von versicherungstechnischen Rückstellungen von Fr. 89'859 (Vorjahr: Fr. 37'003) ergibt sich aus nicht mehr benötigten Rückstellungen für Schadenfälle aus Vorjahren. Der Technische Betriebsaufwand auf eigene Rechnung setzt sich aus den Schatzungskosten für Schadenfälle von Fr. 35'269 (Vorjahr: Fr. 39'963), dem Beitrag an die Schweizerische Hagelversicherung von Fr. 8'194 (Vorjahr: Fr. 7'911) und dem Verwaltungsaufwand von Fr. 99'509 (Vorjahr: Fr. 85'064) zusammen.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Kapitalanlagen sind entsprechend den Bewertungsgrundsätzen bilanziert. Die Aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet die Marchzinsen von Obligationen und Termingeldern. Die Höhe der Forderungen gegenüber Kunden resultiert aus der Bi-

Danke!

lanzierung der aus Vorjahren noch offenen Abgaben. Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung beinhalten Rückstellungen für bekannte, jedoch noch nicht abgerechnete Schäden aus dem Jahr 2012 und den Vorjahren. Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen bilden sich aus den Kursdifferenzen und Schwankungsreserven. Nicht realisierte Gewinne werden den Rückstellungen Kursdifferenzen auf Wertschriften zugewiesen. Im Berichtsjahr ergibt sich netto eine Reduktion von Fr. 40'118 (Vorjahr: Fr. 48'655), welche aus der Auflösung von Rückstellungen für Kursdifferenzen hervorgeht. Die Schwankungsreserven werden jährlich neu beurteilt und wurden gegenüber dem Vorjahr auf Fr. 1.45 Mio. unverändert belassen.

Herzlichen Dank an alle voll- und nebenamtlichen Mitarbeitenden sowie an die Mitarbeiter des Amtes für Wald und Energie für die gute Zusammenarbeit. Ein herzliches Dankeschön geht auch an das Landwirtschaftsamt, das Amt für Natur- und Landschaftsschutz, das Tiefbauamt, an Schweizer Hagel sowie an den Schweizerischen Elementarschädenfonds für die gute Partnerschaft.

Ein besonderer Dank geht an unsere Landschaftsämter unter der Leitung von Chef-Landschaftsämter Otmar Odermatt. Sie haben auch im Berichtsjahr zahlreiche Schäden aufgenommen, zur Weiterentwicklung unserer Schätzungspraxis viel beigetragen und den Nidwaldner Hilfsfonds bei der Schadenerledigung sehr gut vertreten.